



CEO-Talk der Flughafen-Region

Grusswort von Regierungsrat Ernst Stocker in Kloten, 12. September 2017 (Es gilt das gesprochene Wort)

Geschätzte Anwesende, liebe Mitglieder der Flughafenregion

Ich begrüsse Sie hier ebenfalls und freue mich, dass diese Vereinigung nach wie vor sehr aktiv ist und sehr gut gedeiht. Kurz gesagt: Ich bin da ein recht stolzer Götti.

Ich bin aber auch auf diese Region selbst, ihre Leistungen, ihre Gemeinden, ihre Unternehmen und auf den Flughafen stolz. Ihre Region wächst, sie ist erfolgreich und sie liefert auch dem Kanton gute Steuererträge. Das freut den Finanzdirektor natürlich sehr.

Sie tragen damit wesentlich dazu bei, dass der Kanton Zürich für rund ein Viertel des BIP dieses Landes aufkommt.

Und dass wir beim Kanton mit dem zweitgrössten öffentlichen Budget dieses Landes arbeiten können. Es umfasst mit rund 15 Milliarden Franken etwa ein Viertel des Bundesbudgets, ähnlich wie beim BIP. Das erlaubt es uns beim Kanton, jedes Jahr rund eine Milliarde Franken in die verschiedensten Bereiche zu investieren.

Das ist wichtig und schafft auch das richtige Umfeld für solch grosse private Investitionen wie hier beim Cercle. Solche Investitionen sind Ausdruck von Zuversicht und von einem starken Glauben an diesen Standort – den am besten erschlossenen des ganzen Landes.

Das war nicht immer so. Und auch heute könnte man bei all diesen hitzigen Diskussionen um die Flugrouten manchmal den Eindruck bekommen, der Flughafen sei vor allem ein Problem.

Er ist das nicht, im Gegenteil. Der Flughafen ist das wohl grösste Asset dieses Kantons. Nicht unbedingt in unseren Büchern – wir führen unsere Beteiligung von 33,3 % ja im Verwaltungsvermögen zum Anschaffungswert und nicht zum Verkehrswert, eben weil wir mit dem Flughafen eine gesetzliche Verpflichtung haben.

Für diejenigen, die es etwas mehr interessiert: Die Aktien sind mit rund 50 Franken pro Stück eingestellt, was 511 Millionen Franken entspricht. Der Verkehrswert wäre mit dem Kurs von gestern (222 Franken pro Stück) etwa 2,275 Milliarden Franken.

Der Flughafen war aber keineswegs immer so gut bewertet.

Ich erinnere mich noch an jene Zeiten, als der Verkehrswert der Flughafen-Aktie tatsächlich fast gegen Null tendierte und niemand diesem Flughafen Geld leihen wollte: Im Februar 2003 war die Aktie auf ihrem Tief im Nachgang des Swissair-Grundings zeitweise bis auf unter 4 Franken abgerutscht.

Wenn Sie also damals Flughafen-Aktien gekauft und bis heute behalten haben, haben Sie ein gutes Geschäft gemacht.

Aber auch wenn Sie das nicht getan haben, ist der Flughafen für Sie alle ein gutes Geschäft. Er schafft Arbeitsplätze, generiert Gewinne weit über sein eigenes Territorium hinaus. Er ist einer der wichtigsten Wachstumsgeneratoren dieses Kantons.

Und nicht zu vergessen: Der Flughafen bietet Ihnen allen auch ein unvergleichliches Angebot. Sie haben hier eine Auswahl an Flügen und Destinationen, wovon andere zum Teil viel grössere und wirtschaftlich stärkere Regionen in Europa nur träumen können.

Der Flughafen Kloten hat zum Beispiel mehr Nonstop-Überseeflüge als Barcelona, mehr als Brüssel, mehr als Hamburg, mehr als Berlin. Und auch wenn Sie dann wieder einmal Ferien haben, ist die Auswahl zum Verreisen auch sehr gut.

Deshalb freut es mich, dass dieser Flughafen alles unternimmt, um sich weiterentwickeln zu können. Dazu gehört neben einer guten aviatischen Infrastruktur auch ein erfolgreiches Liegenschaften-Portfolio, wie hier mit dem Projekt Cercle. Ich war seinerzeit noch im VR der Flughafen-AG, als das Projekt das grüne Licht erhielt. Umso mehr freut es mich, dass es nun offensichtlich flügge wird.

Deshalb wünsche ich Ihnen nun eine interessante Besichtigung. Ich bin sicher, allein die Dimensionen werden beeindruckend sein.

Vielen Dank.